Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

gestchriben ist/ Als ein zedar paum pin
ich erhöcht in libano Wan als ein zeder
baum mit sein gutten geruch tödt die
slangen/ also hat ir erst heiligunge man
dern menschen auß gelesscht die wegunge
fleischlicher begerunge/ Die indem fl
eisch schlindet/ Und durch derselben such
willen ist sie auch geleicht dem myrre/
der ein bitters kraut ist/ vnd die wurme
tödt/ Davon als der vorgenat lerer aller
ander dehallis/ vnd auch Bona ventura
schreibent/ so gebenkt auch die vngelau
bigen Juden gezeugniß der rechtkait
vnd lauterkait marie Und sprechent/ Daz
das ein wunderlichez ding in ir gewest
sey/ als sie nach leyplich gestalt die aller
schonest gewest sey/ So enmocht sie
doch von nie kein manne fleischleich
begert wöden. Das davon kumen ist/ daz
die kraft irer keuschait vnd heilikait
auslesschet alle fleischlich wegunge/
in allen den die sie ansahen Und dis
ist ein sunderlich vorgab gewest der jung
frauwen marie/ die sie gehabt hat vber
alle ander jungfrauwen Und ub' alle die
ye geheiligt worden sennt/ das ir heil
kait alle fleischlich wegüg vnd begirlic
kaitte mandern auß gelesschet hat/ Aber
nit hat sich dieselb ir heilikait in ander
ergussen/ als die heilikait cristi in s sinus
Die ander heiligüge marie ist gestheen
zu der zeit der empfengnuß vnsers herren
von der ir Gabriel der engel sagte. als
gestchriben ist. luce p° Ops sancti super
veniet inte/ et virtus altissimi obumb
rabit tibi. Der heilig geist wirt aber
kumen in dich/ vnd die kraft des aller
obersten wirt dir bestheynen/ vnd dazu
mal ist sie also geheiligt worden das sie
yn irer heilikait ist beuest vnd bestetiget

worden vnd ist deshalben vnd dar ynn
gegleicht worden irem sun/ Und daz man
das verstee/ so sennt zu merckende dreyer
lay schickunge. Die erst hat gehabt vnser
herre ihesus cristus/ der gehabt hat mögen
kait zu meidende alle sünde vnd vnmögen
hait zu sundende/ oder sünde zu tunde/ An
der heiligen die yn ynn muterlichen leibn
sennt geheiliget worden. als die jungfraw
maria/ sanctus johannes der taufer/ vnd jere
mias der weissage/ hant gehabt mögenheit
die sünde zu meiden/ vnd hant auch gehabt
mögenheit die sünt zu tun/ Und dis ist die
ander schickung/ Wir ander menschen die
nit also geheiligt sein. han in vns swerikait
die sünden zu meidende/ vnd notturftikait
sunden zu tunde/ Und dis ist die dritt sch
ickung/ Und inder schickunge sennt alle die
dy da geborn sennt von den klöchen der
sünde. Demassa peccati Und von derselben
dritten schickuge ist behütt worden. die
jungfraw maria in yrer ersten heiligunge
die ir gestheen ist in yrer mutter leibe/ Und
sie ist blieben inder andern schickunge//
Aber inder andern yrer heiligunge. die
ir gestheen ist zu der zeit da sie vnsern
herren enpfing/ ist sie kunte in die erst sch
ickunge/ vnd sie ist dar ynn gegleicht wor
den irem sun/ In yrer ersten heiligunge
ist ir gegeben worden gewalt vnd kraft/ od
mögenhait zu meydende alle dotlich sünde
als jeremie dem weissagen. der inder selben
schickunge gewest ist/ Ir ist auch inderselben
yrer ersten heiligüge gegeben worden.
Das sie auch möcht meiden die gedychtikait
od die menige der leslichen sünde/ als sto
johanny dem taufer/ der dar ynn jeremiam
vber troffen hat/ Und dar uber so ist auch
der jungfrauwen marie in yrer ersten hei
ligüg gegeben worden macht zu meydende
alle sünde gemeinlich vnd mit ein ander/
Das ist daz sie alle sünden. beide leslich vnd
dotlich mit ein ander möcht vermeiden/

Und